

**Zum gleichen Artikel „Kampf gegen Verkehrsflut geht weiter“ (TAGEBLATT vom 5. März) schreibt Jürgen Mittelstädt, Bellevue in Stade:**

Auch in Stade gibt es erhebliche Belastungen durch Lkw Transit- beziehungsweise Durchgangsverkehr. Die Bremervörder Straße als innerörtliche Straße mit dichter Wohnbebauung wird vom Lkw Verkehr als Abkürzung genutzt, obwohl dieser Verkehr auf Ostumgehung und B 73 erheblich besser aufgehoben wäre.

Anwohner der Bremervörder Straße fordern schon seit Jahrzehnten, diesen Verkehr entsprechend umzulenken (zum Beispiel mit Durchfahrtsverboten beziehungsweise Geschwindigkeitsbeschränkungen). Dieses würde auch dazu führen, dass in Navigationsgeräten der Weg durch die Bremervörder Straße nicht mehr als schnellste Route angezeigt würde. Langfristig sollte auch einmal über eine nördliche Ortsumgehung nachgedacht werden, die den Durchgangsverkehr aus dem Stadtgebiet herausholt. Aber solange die Politik sich dieser Problematik nicht ernsthaft annimmt, werden wohl weiterhin die Straßen von den Lkw kaputt gefahren und die Anwohner müssen unter der extremen Lärm- und Abgasbelastung leiden.